

Neues Klimaschutzgesetz: Steilvorlage für KWK-Anlagen?

Mit der Verabschiedung des Klimaschutzgesetzes hat die Bundesregierung die gesteckten Ziele beim Klimaschutz nochmals verschärft. Statt, wie bislang geplant, 2050 soll das Land nun bereits 2045 klimaneutral sein. Aus KWK-Sicht ergeben sich daraus Potenziale.

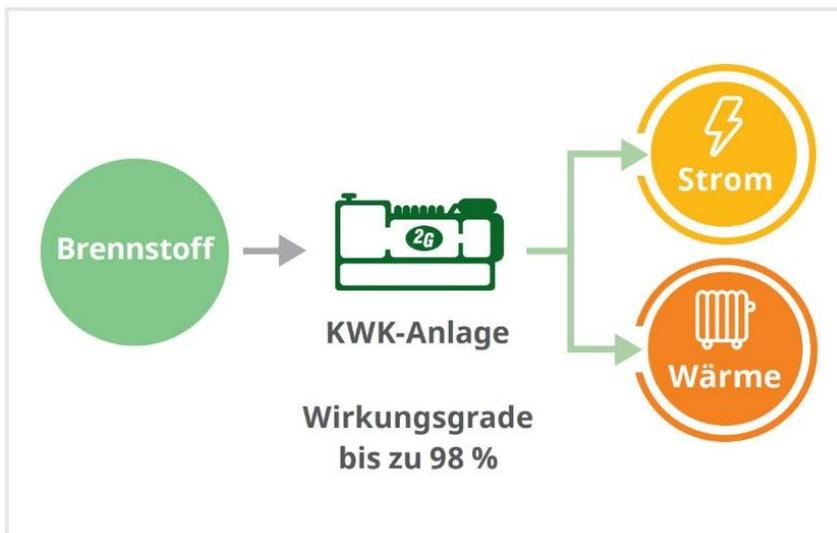
Heek, 17.05.2021 – Auch wenn das angekündigte Sofortprogramm und daraus resultierende Maßnahmen noch fehlen, ist klar: Die Bundesregierung macht Ernst in Sachen Klimaschutz. Der Kohleausstieg soll bereits 2030 vollzogen sein (bisher 2038), im Vergleich zu 1990 sollen jährlich 65 % weniger CO₂-Emissionen bis 2030 (bisher 55 %) emittiert werden und die zulässigen, jährlichen CO₂-Emissionsmengen für einzelne Sektoren wie Energiewirtschaft, Industrie, Verkehr oder Gebäudebereich werden abgesenkt. Besonders in der Energiewirtschaft, wo die Frage der Versorgungssicherheit in den letzten Monaten vermehrt in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt ist, ist nun rasches Handeln gefragt, um die verschärften Ziele tatsächlich erreichen zu können. Eine jüngst von der Boston Consulting Group (BCG) veröffentlichte Studie belegt, dass neben einer Verdopplung des jährlichen Zubaus von Wind- und Solaranlagen ebenfalls 30 Gigawatt Gaskraftwerkskapazitäten innerhalb der nächsten neun Jahre zugebaut werden müssten, um die Klimaschutzziele versorgungssicher zu erreichen.

Dezentrale KWK: Hocheffizient, verlässlich und wirtschaftlich schon heute – klimaneutral morgen

Christian Grotholt (CEO, Gründer und Hauptaktionär der 2G Energy AG), sieht vor dem Hintergrund der aktuellen Verschärfung der Klimaschutzmaßnahmen steigenden Bedarf an regelbaren Kraftwerkskapazitäten: „Die Zielanpassung ist ein wichtiges Bekenntnis der Bundesregierung zum Klimaschutz. Besonders im Hinblick auf die drastische Verkürzung der Laufzeiten von Kohlekraftwerken in Kombination mit dem Abschalten der letzten Atommeiler Ende nächsten Jahres müssen jedoch kurzfristig Maßnahmen eingeleitet werden, um die Energieversorgung auch dann sicherzustellen, wenn der Wind nicht weht und die Sonne nicht scheint.“ Einen wichtigen Beitrag könnten vermehrt dezentral installierte KWK-Anlagen leisten, um die Residuallast hocheffizient abzudecken. Ein großer Vorteil: Aufgrund der vergleichsweise kleinen Anlagenleistungen von mehreren Hundert Kilowatt oder wenigen Megawatt lassen sich Projekte in kurzen Zeithorizonten realisieren. „Von Auftragsvergabe bis zur Inbetriebnahme vergehen bei dezentralen KWK-Projekten oft nur wenige Monate. Allein wir als 2G könnten innerhalb eines Jahres bis zu 1,5 Gigawatt flexibler Kraftwerksleistung ans Netz bringen“, verdeutlicht Grotholt die schnellen Umsetzungsmöglichkeiten. Den größten Vorteil der KWK sieht er aber beim Blick in die Zukunft: „Jede dezentral installierte KWK-Anlage trägt zur hocheffizienten, verlässlichen und wirtschaftlichen Versorgung mit Strom und Wärme bei. Neben den Tausenden KWK-Anlagen, die bereits heute mit regenerativen Gasen betrieben werden, kann jede von uns installierte Erdgas-KWK-Anlage zukünftig für den Betrieb mit Wasserstoff umgerüstet werden.“

Wie die dezentrale Kraft-Wärme-Kopplung zum Erreichen der Klimaziele beiträgt, hat 2G erst kürzlich in einem White Paper dargestellt: [2g_kwk_narrativ_final.pdf \(2-g.com\)](#)

Bilder



Bildlegende: Prinzip KWK (Bild:2G Energy AG)

Bilddownload in der [Bilderdatenbank](#)

Über 2G Energy

Die 2G Energy AG gehört zu den international führenden Herstellern von Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen (KWK) zur dezentralen Erzeugung und Versorgung mit Strom und Wärme mittels der KWK-Technologie. Das Produktportfolio von 2G umfasst Anlagen mit einer elektrischen Leistung zwischen 20 kW und 4.500 kW für den Betrieb mit Erdgas, Biogas und anderen Schwachgasen sowie Wasserstoff. Bislang hat 2G in 55 Ländern mehrere Tausend KWK-Anlagen erfolgreich installiert. Insbesondere im Leistungsbereich zwischen 50 kW und 550 kW verfügt 2G über eigene Verbrennungsmotorenkonzepte mit niedrigen Kraftstoffverbräuchen, hoher Verfügbarkeit und optimierten Wartungsintervallen.

Neben dem Hauptsitz in Heek hat 2G sechs Vertriebs- und Servicegesellschaften im europäischen Ausland und Nordamerika. Das Kundenspektrum reicht national wie international vom Landwirt über Industriebetriebe, Kommunen, die Wohnungswirtschaft bis zu Stadtwerken und den großen Energieversorgern. Die ausgesprochene Kundenzufriedenheit ist eng mit dem dichten Servicenetzwerk sowie der hohen technischen Qualität und Leistungsfähigkeit der 2G-Kraftwerke verbunden. Diese erreichen durch die Kraft-Wärme-Kopplung Gesamtwirkungsgrade von bis zu 98 %. 2G baut seine Technologieführerschaft durch kontinuierliche Forschungs- und Entwicklungsarbeit in der Gasmotorentechnologie für Erdgas-, Biogas- und Synthesegas-Anwendungen und über die Softwareentwicklung und die Digitalisierung der Anlagen und Prozesse konsequent aus. Neben der Konstruktion und Herstellung von KWK-Anlagen bietet das Unternehmen aus Westfalen umfassende Lösungen von der Planung und Installation bis zu Service- und Wartungsleistungen an. Im Rahmen der Energiewende und in modernen Energieversorgungskonzepten gewinnen KWK-Anlagen in intelligent vernetzten Energiesystemen – sogenannte virtuelle Kraftwerke – aufgrund ihrer Dezentralität, Regelbarkeit und planbaren Verfügbarkeit zunehmende Bedeutung.

Ansprechpartner:

Stefan Liesner
2G Energy AG
Head of PA / PR
Benzstraße 3
48619 Heek
+49 2568 9347-2135
+49 152 54618521
s.liesner@2-g.de
www.2-g.de